PROGRAMMHEFT

BERLIN: FAST TRACK CITY WEEK

28.09. – 08.10.2022

Wir wissen, dass alle Werkzeuge bereits auf dem Tisch liegen, um Aids zu beenden, um HCV zu eliminieren und um alle anderen übertragbaren Infektionskrankheiten einzuhegen. Es ist eine Frage der klugen Umsetzung, der Finanzierung und des politischen Willens, sie entsprechend effektiv einzusetzen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten.

BERLIN:
FAST TRACK CITY
WEEK 2022

Berlin: Fast Track City Summit Week
HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir laden Sie und Euch herzlich zur Teilnahme am einwöchigen Fast-Track City Summit in Berlin ein. Vom 28.9.2022 bis zum 08.10.2022 werden Sie an vielen verschiedenen Orten in Berlin die Gelegenheit haben, sich gemeinsam mit uns über die vielfältigen Aspekte von sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten auszutauschen. Das Spektrum der Veranstaltungen reicht von Themen zur sexuellen Gesundheit, zur Prävention und Therapie von Infektionskrankheiten wie HIV, Syphilis, Tuberkulose und MPXV. Desweiteren widmen wir uns den wichtigen Themen, wie die Stigmatisierung gegenüber Menschen mit Infektionskrankheiten abgebaut und deren medizinische Versorgung finanziert werden kann – insbesondere wenn sie ohne Versicherungsschutz hier in Berlin mit uns leben.

Wir haben dafür ein besonderes Format vorbereitet:

Eine Woche lang werden uns die Träger, Vereine, Krankenhäuser und Institutionen des Fast-Track City Netzwerkes Berlin jeden Abend ihre Räume für Veranstaltungen zur Verfügung stellen und dort gemeinsam mit Ihnen und Euch themenbezogen in einen Erfahrungsaustausch treten, neue Ideen aufgreifen und neue Projekte entwickeln, die Berlin auf dem Gebiet der sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten und deren Prävention zu einer Vorreiterstadt machen sollen.

fast-track-city-summit.berlin

Sponsoren
VIELEN DANK!

LOTTO STIFTUNG BERLIN

MSD

GILEAD Creating Possible

ViiV Healthcare

janssen PHARMACEUTICAL COMPANIES OF Johnson & Johnson

VATERBLUT

PROGRAMMÜBERSICHT (1/2)

- WS (WORKSHOP)
- VA (VERANSTALTUNG)

Mittwoch, 28.09.2022

13:00 - 17:30

- **Eröffnungsveranstaltung**
  Rotes Rathaus

Donnerstag, 29.09.2022

16:00 - 17:30

- **„Amt und sexy“- Ein Angebot für Alle**
  Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin / Abteilung Jugend und Gesundheit, Gesundheitsamt FB4 Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

16:00 – 17:30

- **Uganda - Free to be me**
  VIA, Regionalverband Berlin Brandenburg e. V., 4. Etage rechts

18:30 - 20:00

- **Ukraine, wie ist der Stand?**
  Café Ulrichs in Berliner Aids-Hilfe e.V.

Freitag, 30.09.2022

16:00 - 17:30

- **Strukturelle Barrieren in der Hilfe für EU-Bürger**
  ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH, Perlebergstr. 28

18:30 - 20:00

- **HIV und STI Prävention bei Sexarbeiter*innen – Strukturelle Hürden und Entstigmatisierung**
  HYDRA e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte

18:30 - 20:00

- **Das Dilemma mit STI Testung/Screening**
  Checkpoint BLN

Sonntag, 02.10.2022

19:30 – 21:00

- **1990: HIV/Aids im Berlin der Wende**
  Checkpoint BLN

Dienstag, 04.10.2022

16:00 - 17:30

- **HIV-Teststrategie: Modellprojekt Afrikaherz**
  ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Orangerie

18:30 – 20:30

- **Wenn’s juckt und brennt- Pech gehabt!**
  Café Ulrichs in Berliner Aids-Hilfe e.V.

PROGRAMMÜBERSICHT (2/2)

- WS (WORKSHOP)
- VA (VERANSTALTUNG)

Mittwoch, 05.10.2022

18:30 – 20:30

- **Monkeypox**
  Checkpoint BLN

Donnerstag, 06.10.2022

16:00 - 17:30

- **HIV Medikamente für Nichtversicherte**
  Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen,
  Berliner Stadtmission e.V.

16:00 - 17:30

- **Konsumutensilien vergabe als Maßnahme des Infektionsschutzes**
  Aquarium (narrativ e.V.)

18:30 – 20:00

- **HIV/Hepatitis Testangebote in niedrigschwelligen Settings der Wohnungslosenhilfe und Drogenhilfe**
  Aquarium (narrativ e.V.)

18:00 – 20:00

- **HIV in der Ausbildung von Pflegefachkräften**
  St. Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof

Freitag, 07.10.2022

16:00 – 17:30

- **Hepatitis Eliminierung bis 2030 – wie verbessern wir die Versorgung besonders betroffener Gruppen?**
  ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Orangerie

16:00 – 18:00

- **Wer soll das bezahlen?**
  Checkpoint BLN

18:00 – 19:30

- **Queere sexuelle Gesundheit: Wie kann eine gute Versorgung gelingen?**
  Checkpoint BLN

18:30 – 20:00

- **PrEP als Arbeitsmittel in der Sexarbeit**
  HYDRA e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte

Samstag, 08.10.2022

ab 12:00

- **Fast Track City Summit Week Abschlussveranstaltung**
  Oyoun

Das Einzige, das **ansteckend** sein sollte: **Lebensfreude.**

Weitere Informationen finden Sie auf: www.msd.de

MSD Sharp & Dohme GmbH, Levelingstraße 4a, 81673 München
www.msd.de

MSD

DE-NON-02642

Mittwoch, 28.09.2022

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

ROTES RATHAUS

13:00 – 13:20
Eröffnung der Fast-Track-City-Woche Berlin 2022
Tessa Winkel, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Stephen Amoah, Afrikaherz, Verein für interkulturelle Arbeit VIA e.V.
Nadja Zilken, Hydra e.V.
Volker Wirtz, St. Joseph Krankenhaus
Sebastian Bayer, Fixpunkt e.V.

13:20 - 13:35
Würdigung von Prof. Manfred L'Age

13:35 - 13:55
Keynote Fast-Track-Cities-Initiative International
Tanja Dittfeld, Fast Track Cities Institute Europe

14:00 - 15:00
Im Gespräch mit Ulrike Gote, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

15:30 - 16:00
Keynote Fast-Track-City Berlin
Christoph Weber, Checkpoint BLN

16:00 - 17:30
Wie kann die Fast-Track-City Berlin Fahrt aufnehmen?
Diskussion mit Politik, Wissenschaft und dem Netzwerk Fast-Track-City Berlin
Catherina Pieroth, Gesundheitspolitische Sprecherin, Bü90/Die Grünen
Tobias Schulze, Gesundheitspolitischer Sprecher, Die Linke
Mathias Schulz, Queerpolitischer Sprecher, SPD
Rolf Rosenbrock, Vorsitzender Paritätischer Gesamtverband und Experte für Public Health Perspektiven
Hartmut Stocker, Klinik für Infektiologie am St. Joseph Krankenhaus Berlin und Netzwerk Fast-Track-City Berlin

Ab 17:30
Get-together

Die Veranstaltung wird moderiert von Annabelle Mandeng.

„Amt und sexy“- Ein Angebot für Alle: All-gender, mit/ohne Papiere, mit/ ohne Aufenthaltserlaubnis, mit/ohne Sexarbeit, mit/ ohne Uterus, mit/ ohne Deutsch, mit/ ohne HIV/STIs, mit/ ohne Namen

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin / Abteilung Jugend und Gesundheit, Gesundheitsamt FB4 Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
Hohenzollerndamm 174-177
Berlin, 10713

16:00 - 17:30

Interaktive Vorstellung der Angebote u Projekte des Zentrums, spontane Testmöglichkeit, Parcours, Ausstellung

Veranstalter:
Tessa Winkel, Zentrum für sexuelle Gesundheit, Charlottenburg-Wilmersdorf

Uganda – Free to be me

VIA, Regionalverband Berlin Brandenburg e. V., 4. Etage rechts
Petersburger Str. 92
Berlin, 10247

16:00 - 17:30

Uganda has made considerable progress against the HIV epidemic in recent years. Of the estimated 1.5 million people living with HIV in Uganda in 2019, around 1.3 million were aware of their HIV status and 1.2 million were on treatment. More than 95% of pregnant and breastfeeding women living with HIV in Uganda receive antiretroviral therapy to keep them healthy and prevent transmission of the virus to their children. However, in Uganda LGBTQI+ community are less likely to have access to the HIV testing, treatment, prevention and care services that could keep them healthy and well, in part because of the stigma and discrimination they face in health-care settings and throughout society. It’s clear that to end the AIDS epidemic in Ugandan cities, there is a need to build a more inclusive society where everyone enjoys the right to health. Pride Initiative for Eastern Region Uganda (PIERU) works to end stigma and discrimination against the LGBTQI+ community and achieve the full respect of their universal human rights through our HIV/Aids projects in community. We are currently working on another HIV/Aids project to establish a drop-in centre where LGBTQI community in Busoga region in Uganda can access HIV/Aids information, counselling and free treatment to further reduce the spread, stigma and discrimination of HIV among LGBTQI community in Uganda. During this event, we shall be sharing our success stories with the audience and get feedback and also the factors that have hindered the fight against HIV among LGBTQI+ communities in Uganda and engage in discussions on finding solutions to these challenges.

Veranstalter:
Michael Shibale, Berliner Aids-Hilfe

Donnerstag, 29.09.2022

Ukraine, wie ist der Stand?

Café Ulrichs in Berliner Aids-Hilfe e.V.
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11
Berlin, 10787 Deutschland

18:30 – 20:00

Seit Tag 1 des Angriffskriegs gegen die Ukraine kommen in Berlin Menschen an, die hier Schutz und Perspektiven suchen. Die gesundheitliche Versorgung hiv-positiver Menschen konnte durch verschiedene politische und zivilgesellschaftliche Interventionen gut gewährleistet werden. Auch Strukturen der Selbstorganisation von ukrainischen Kriegsgeflüchteten haben sich zeitnah gebildet. Die Veranstaltung gibt Einblicke in die aktuelle Situation im Sept 2022 und diskutiert Forderungen und kommende Herausforderungen.
Sprache: englisch - russische Beiträge werden übersetzt

Veranstalter:
Ute Hiller, Berliner Aids-Hilfe

Freitag, 30.09.2022

Strukturelle Barrieren in der Hilfe für EU-Bürger

ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Perleberger Straße
Perlebergstr. 28
Berlin, 10559 Deutschland

16:00 - 17:30

Für HIV-positive EU-Bürger:innen in prekärer Lebenssituation ist der Zugang zum gesundheitlichen Versorgungssystem in Deutschland sehr kompliziert. Ohne legalisierte Arbeit, ohne Krankenversicherung, ohne festen Wohnsitz und oftmals auch ohne gültiges Ausweisdokument ist der Weg ins Hilfesystem (Krankenversicherung, finanzielle Absicherung, Unterkunft usw.) sehr langwierig und erfordert sehr viel Durchhaltevermögen.

Freitag, 30.09.2022

- WS (WORKSHOP)
- VA (VERANSTALTUNG)

In dem Workshop wird das Eu-Sozialrecht erläutert und anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt welche Hürden überwunden werden müssen um eine angemessene gesundheitliche Versorgung zu gewährleisten und versucht gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die Teilnehmer:innen beschäftigen sich in Kleingruppen mit jeweils einen Fall und stellen ihre Lösungsansätze vor.

Veranstalter:
Felix Gallé, ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH und Béatrice Lefèvre, subway - HILFE-FÜR-JUNGS e.V.

HIV und STI Prävention bei Sexarbeiter*innen – Strukturelle Hürden und Entstigmatisierung

HYDRA e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte
Hermannstr. 18
Berlin, 12049

18:30 - 20:00

Für eine Verbesserung in der Gesundheitsversorgung müssen nicht nur Zugänge zu angepassten Informationsmaterial in Betracht gezogen werden, sondern Stigmatisierungen im und außerhalb des Gesundheitssystems, Reformen im Asyl-und Migrationsrecht, Verbesserung der psychologischen Versorgungslage und viele weitere Faktoren.

Referent*innendiskussion mit Q&A Session der Teilnehmenden, informeller Umtrunk

Veranstalter:
Nadja Zillken, Hydra

Freitag, 30.09.2022

Das Dilemma mit STI Testung/Screening!

Checkpoint BLN
Hermannstrasse 256-258
Berlin, 12049

18:30 – 20:00

Vorträge:
Elena Rodriguez, ViRo-Praxis
U. Marcus, RKI

Sexualität ist nahezu immer mit einem Austausch von Körpersekreten, Bakterien und Viren verbunden. Daher kann es sinnvoll sein, sich in größeren Zeitintervallen auf chronische Infektionen wie HIV, Syphilis und ggf. auch HCV testen zu lassen. Andere sexuell übertragbare Erreger (Chlamydien, Gonokokken und Mykoplasmen) werden durch verschiedene Symptome auffällig oder verbleiben als asymptomatische Infektionen nur vorübergehend im Körper. Einerseits kann die Auseinandersetzung mit der körpereigenen Immunabwehr eine temporäre Immunität gegen den Erreger beim Host bewirken. Andererseits führen diese immunologische Auseinandersetzung zu Schleimhautirritationen und kann (ohne Schutzmaßnahmen) die Empfindlichkeit für eine HIV-Infektion erhöhen. Mit der NAAT Technik werden bereits geringste Mengen sexuell übertragbaren Erregern auch ohne Krankheitszeichen detektiert. In der Folge sind positive Befunde und Antibiotikaverbrauch um ein Vielfaches angestiegen und damit die Gefahr der Resistenzentwicklung der verschiedenen Erreger. Bestand zunächst die Hoffnung, durch Unterbrechen der Übertragungsketten die STI-Prävalenz in der Community zu senken, stellen wir fest, dass trotz der Ausweitung von Diagnostik und Therapie dies nicht gelungen ist, weder in der Allgemeinbevölkerung noch in den Gruppen mit spezifischen Risikoprofilen. Die stärker werdende Awareness in der Community für Themen der sexuellen Gesundheit führt ebenfalls zu mehr Testanfragen. Gleichzeitig scheint sich die individuelle Sorge, allein über das potentielles Vorhandensein einer STI, zu verselbständigen. Diese subjektiven Faktoren treiben ebenfalls die Drehung der Spirale von Testanfrage – positiver Befund – antibiotische Therapie – Resistenzentwicklung an. Es ist Zeit unsere Strategien zu überprüfen. In dieser Veranstaltung wollen wir durch kurze Beiträge unsere aktuelle STI-Test/Screening Praxis kritisch hinterfragen und im Anschluss mit dem Publikum relevante Fragen diskutieren.

Veranstalter:
Christoph Weber, Checkpoint BLN

Sonntag, 02.10.2022

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

1990: HIV/Aids im Berlin der Wende

Checkpoint BLN
Hermannstrasse 256-258
Berlin, 12049

19:30 - 21:00

Vorträge:
Keikawus Arasteh, HIV-Experte
Dirk Ludigs, Journalist
Jochen Hick, Regisseur/Filmemacher
Karsten Schatz, MDA, Fraktionsvorsitzender LINKE
Rainer Herrn, Soziologe, Medizinhistoriker (angefragt)
Bastian Krondorfer, Kurator der Ausstellung und Bewohner des Tuntenhaus
Sabine Weinmann, Aktivistin/BAH Vorstand

Für Berlin wird 1990 als außerordentliches Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Berlin hängt zwischen den Systemen. Die ehemals geteilte Stadt erkundete sich selbst. Westberlin und Ostberlin (noch Hauptstadt der DDR) existieren nicht mehr wie bisher. Ein Jahr der Selbstermächtigungen, des Zusammenbruchs von Gewissheiten, der Umwälzung materieller Lebensgrundlagen. Das Gesundheitswesen im Osten kollabiert in Mitten einer HIV-Epidemie, die 1990 für die Betroffenen immer noch gnadenlos tödlich war. Der Medikamentencocktail zum Überleben wird erst sechs Jahre später gefunden. Welche Bilder von HIV/Aids existieren in der Wendezeit? Wer führt welchen Diskurs? Welche Communities begegnen sich und welche Präventions- und Versorgungstrukturen für HIV treffen aufeinander? Wer schlägt den Takt, wer tanzt und wer nicht. Im Rahmen der Ausstellung im SMU: Tuntenhaus Forellenhof 1990, der kurze Sommer des schwulen Kommunismus und der Fast Track City Berlin Week 2022, versuchen wir uns in dieser Veranstaltung an das Jahr 1990 heranzutasten. Dazu haben wir uns Gäste in den Checkpoint BLN geladen:

Moderation:
Christoph Weber, Checkpoint BLN

HIV-Teststrategie: Modellprojekt Afrikaherz

ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Orangerie
Reichenberger Str. 129
Berlin, 10999

16:00 - 17:30

In Deutschland betrifft fast jede dritte HIV-Neuinfektion Personen mit einem Migrationshintergrund. Bei Neudiagnosen machen Menschen aus Subsahara Afrika mehr als 50% der Fälle aus. Als wichtige Maßnahme und erste Schritte des öffentlichen Gesundheitswesens zur Behandlung und Pflege von Betroffenen gelten HIV-Tests. Bis 2021 gab es in Berlin keine spezifischen und kulturell angepassten HIV-Testangebote, die sich speziell an afrikanische Communities richten. Um die Testbereitschaft von Menschen aus Subsahara Afrika zu erhöhen und die gesundheitliche Versorgung zu verbessern, hat Afrikaherz daher ein Modellprojekt durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden einige Ergebnisse des Testprojekts vorgestellt. Diese sollen Möglichkeiten für einen Austausch mit dem Publikum eröffnen, um so über bestehende Barrieren und mögliche Lösungsansätze

Veranstalter:
Stephen Amoah und Rosaline M'bayo, Afrikaherz/VIA, Regionalverband Berlin Brandenburg

Wenn's juckt und brennt - Pech gehabt!

Café Ulrichs in Berliner Aids-Hilfe e.V.
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11
Berlin, 10787 Deutschland

18:30 – 20:30

Moderation:
Jessica Schmidt

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

Podium:
Tessa Winkel, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Familienplanung, Charlottenburg-Wilmersdorf
Andrea Piest, SONAR
Bettina Gaber, Kassenärztliche Vereinigung Berlin
Christiane Wessel, Landesvorsitzende des Berufsverbandes der Frauenärzte

Frauen* berichten immer wieder von Schwierigkeiten, bei ihren Gynäkolog*innen oder in ihren Hausarztpraxen eine differenzierte, sexpositive und zugewandte Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen und die dazugehörigen Testungen zu erhalten. Dies insbesondere, wenn keine Symptome bzw. akute Risikosituationen vorliegen und die Patient*innen ein Screening wünschen. So macht der Anteil der Frauen*, die in den verschiedenen Berliner Testzentren von diesen Schwierigkeiten berichten, einen geschätzten Wert von bis zu 90 Prozent aus. Gleichzeitig wurden in einer Berliner Testeinrichtung im ersten Quartal 2022 etwa 50 Prozent der positiven Befunde für Chlamydia trachomatis in der Gruppe von Menschen gestellt, die sich als cis-weiblich definieren. Die Beratungs- und Test-Angebote der Freien Träger und Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung sind oft auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert, z.B. Männer, die Sex mit Männern haben*, Trans*-Menschen, Menschen mit Substanzkonsum oder Menschen ohne Krankenversicherung und zudem bereits voll ausgelastet. So bleibt ein großer Teil der Nachfrage nach Beratung und Testung von Frauen* unbeantwortet.

Es besteht also eine Versorgungslücke besonders vor dem Hintergrund, dass Frauen*, wie Berliner*innen insgesamt, die Vorzüge der sexpositiven Stadt genießen: Als Clubgänger*innen mit wechselnden sexuellen Kontakten; als Menschen, die Partydrogen (auch in sexuellen Settings) konsumieren, sich berechtigter Weise zu Fragen der Risikominimierung informieren und individuelle Gesundheitsfürsorge betreiben wollen. In der Veranstaltung diskutieren wir mit unterschiedlichen Vertreter*innen aus Politik und Gesundheitsversorgung über Gründe und Barrieren sowie über Möglichkeiten zeitnah Abhilfe zu schaffen. Insbesondere soll es darum gehen, wie niedergelassene Gynäkolog*innen und Hausarztpraxen für sexpositive Beratungs- und Testangebote für Frauen* gewonnen werden können.
Veranstalter:

Tessa Winkel & Team, Zentrum für sexuelle Gesundheit, Charlottenburg-Wilmersdorf

Mittwoch, 05.10.2022

Monkeypox

Checkpoint BLN
Hermannstrasse 256-258
Berlin, 12049

18:30 - 20:00

Der Affenpockenausbruch im Frühjahr/Sommer 2022 hat einen erheblichen globalen soziokulturellen und gesundheitsrelevanten Impact auf die (vornehmlich) queere Community ausgeübt. Speziell zu Beginn des Geschehens herrschte eine teils bedrückende Verunsicherung bzgl Erkrankung, Verbreitung und Verlauf dieser bisher seltenen Infektionskrankheit. In Deutschland war und ist speziell Berlin betroffen. Daher beleuchten wir in dieser Session unterschiedlichste Aspekte der Infektion mit dem Affenpockenvirus, mit einem Blick über den Tellerrand der rein medizinischen Fakten.”

Beteiligte Institutionen:
Charité
Vivantes
SJK
Tropeninstitut
Community

Veranstalter:
Hartmut Stocker, SJK (St. Joseph Krankenhaus)

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

HIV Medikamente für Nichtversicherte

Clearingstelle
Zinzendorfstraße 18/Ecke Levetzowstraße,
10555 Berlin-Moabit

16:00 – 17:30

Seit Juni 2019 übernimmt die Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen (Berliner Stadtmission) Kosten für die medizinischnotwendige Versorgung von Personen ohne Krankenversicherung in Berlin. Als zu Beginn der Pandemie auch HIV positive Tourist:innen nicht mehr in ihre Herkunftsländer zurückkehren konnten und in Deutschland nicht ausreichend abgesichert waren übernahm Checkpoint BLN in vielen Fällen die Versorgung mit notwendigen Medikamenten. Seit Beginn 2022 gibt es eine direkte Anknüpfung von Ratsuchenden des Checkpoints bei der Clearingstelle um die lückenlose Versorgung von HIV+ Personen sicherzustellen. Beide Projekte werden von der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gefördert.

Seit Februar 2022 gibt es eine direkte Anbindung von Ratsuchenden ohne Krankenversicherung von Checkpoint BLN an die Clearingstelle. In dieser Veranstaltung gibt die Clearingstelle einen detaillierten Einblick in die Zusammenarbeit der beiden Stellen. Anschließende Diskussion

Veranstalter:
Carolin Ochs, Berliner Stadtmission e.V. Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen

Konsumutensilien Vergabe als Maßnahme des Infektionsschutzes

Aquarium (narrativ e.V.)
Skalitzer Straße 6
Berlin, 10999

16:00 - 17:30

Moderation: **Astrid Leicht (Fixpunkt e. V.)**
Inputs: Franziska Hommes (Robert Koch-Institut), Tobias Wolf (Fixpunkt e. V.), Rolf de Witt (man*Check), Astrid Leicht (Fixpunkt e. V.)

Inhalt:

Die qualifizierte Vergabe von Konsumutensilien zum risikomindernden Drogengebrauch ist ein zentraler Baustein und Teil der Strategie zur Eliminierung von HIV und Hepatitis C, welche von der Weltgesundheitsorganisation veröffentlicht und der Bundesregierung unterstützt wird.

In einem lebensweltnahen Workshop, in dem Menschen mit eigener Drogenkonsum-Erfahrung besonders willkommen sind, wollen wir uns mit der praktischen Umsetzung der bedeutsamen, aber oft unterschätzten, Konsumutensilienvergabe beschäftigen.

Franziska Hommes vom Robert Koch-Institut (RKI) wird uns zum Einstieg einen Überblick über vorhandene internationale und nationale Strategien geben. Sie wird uns einige Daten und Erkenntnisse aus der saferKONSUM-Studie geben, die das RKI in Kooperation mit der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD) und der Deutschen Aidshilfe (DAH) durchgeführt hat zur Vergabesituation von Konsumutensilien in den Jahren 2018 und 2021 . Ein vom RKI veröffentlichtes Policy Paper wird vorgestellt.

Tobias Wolf von Fixpunkt e. V. wird aus der Alltagspraxis, von bewährten Standards und wichtigen Kernbotschaften der qualifizierten Konsumtensilienvergabe bei Fixpunkt e. V. berichten. Astrid Leicht ergänzt dies mit einem Überblick über das Angebot und die Nutzung der Berliner Präventionsautomaten. Rolf de Witt informiert uns über die Erfahrungen und Bedarfe hinsichtlich der Konsumutensilienvergabe für Männer, die Sex mit Männern haben bzw. im queeren Nachtleben.

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir über die zukünftigen Bedarfe in Berlin sprechen. Unsere Themen und Fragen sind z. B.: Ist das Sortiment für alle Adressaten gleichermaßen passend? Was fehlt noch oder ist unzureichend? Welche Personen werden noch nicht gut erreicht? Welche Settings könnten noch hinzukommen? Was sind die Probleme und Herausforderungen?

Für Workshop-Teilnehmende besteht die Möglichkeit, sich Muster der gängigen Utensilien anzuschauen und sich zur Handhabung, zum Sortiment, zu Bezugsquellen und zu Kernbotschaften auszutauschen.

Veranstalter:
Astrid Leicht, Fixpunkt e. V.

HIV/Hepatitis Testangebote in niedrigschwelligen Settings der Wohnungslosenhilfe und Drogenhilfe

Aquarium (narrativ e.V.)
Skalitzer Straße 6
Berlin, 10999

18:30 - 20:00

In dieser Veranstaltung wird das mobile HIV/Hepatitis Testangebot in niedrigschwelligen Settings der Wohnungslosen- und Drogenhilfe, von Fixpunkt e.V., vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung sind die Erfahrungen der ersten sechs Projektmonate 2022. Konkret wird es um die Projektumsetzung gehen, die Relevanz tragfähiger Kooperationen und Netzwerkarbeit sowie nutzungsfördernde sowie nutzungslimitierende Faktoren hinsichtlich der Inanspruchnahme des Angebots. Zudem soll u.a. die Frage nach der systematischen Implementierung niedrigschwelligen Testangebote in der Wohnungslosen- und Drogenhilfe diskutiert werden.

Veranstalter:
Sebastian Bayer, Fixpunkt e. V.

HIV in der Ausbildung von Pflegefachkräften

St. Joseph Krankenhaus Berlin
Wüsthoffstr. 15
Berlin, 12101

18:00 - 20:00

Menschen mit HIV-Infektion erleben oft Stigmatisierung und Diskriminierung in der Gesellschaft – auch in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Unzureichendes Wissen über die Infektion und Übertragungswege sowie Unsicherheiten im Umgang mit HIV-infizierten Menschen spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Vermittlung fundierter Kenntnisse zu HIV und Aids war in der Vergangenheit ein wichtiges Element, die Auszubildenden der Pflege auf spezifische Pflegesituationen vorzubereiten. Seit dem 1. Januar 2020 gilt das neue Ausbildungsgesetz für Pflegeberufe. Dies hat unter anderem erheblichen Einfluss auf die Struktur und Inhalte von Lehrplänen. Als Expert*innen aus den Bereichen der stationären und ambulanten HIV-Versorgung, Selbsthilfeorganisationen sowie Aus- und Weiterbildung entwickeln wir derzeit – unter dem Dach der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung – eine curriculare Einheit mit dem vorläufigen Arbeitstitel „Diskriminierung im Gesundheitswesen am Beispiel von Menschen mit HIV-Infektion“. Diese möchten wir nach Fertigstellung allen Berliner Ausbildungsinstituten als Unterrichtsgrundlage zur Verfügung stellen. Wir laden Sie ein, unser Arbeitspapier gemeinsam zu diskutieren und zu überlegen, wie dieses multifaktorielle Thema angemessen in der Pflegeausbildung verankert werden kann.

Veranstalter:
Volker Wierz, St. Joseph Krankenhaus
AG „Null Stigma in der Pflege“

Hepatitis Eliminierung bis 2030 – wie verbessern wir die Versorgung besonders betroffener Gruppen?

ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Orangerie
Reichenberger Str. 129
Berlin, 10999

16:00 - 17:30

Moderation:
Ruth Zimmermann, RKI
Christoph Weber, Checkpoint BLN

Vorträge:
Dr. med Axel Baumgarten, Zentrum für Infektiologie Berlin Prenzlauer Berg
Prof. Dr. med. Frank Tacke, Klinikdirektor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hepatologie und Gastroenterologie
Dr. med. Christiane Stöter
Astrid Leicht, Fixpunkt e.V.
Martin Weber, Caritas

Deutschland hat sich der globalen Strategie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Elimination und Bekämpfung von HBV und HCV, HIV und TB bis 2030 angeschlossen. So wurde vom Bundesministerium für Gesundheit bereits 2016 die „Strategie zur Eindämmung von HIV, HBV, HCV und anderen STI – BIS 2030 – Bedarfsorientiert · Integriert · Sektorübergreifend“ für Deutschland verabschiedet, um die Bekämpfung von viralen Hepatitiden, HIV und STI in für diese Infektionen vulnerablen Bevölkerungsgruppen durch Schaffung angepasster, zielgerichteter Präventions- und Versorgungsangebote voranzutreiben. Gleichzeitig trat die Stadt Berlin der weltweiten Fast-Track Cities-Initiative der UNAIDS/WHO bei, die sich die Bekämpfung von HIV, HBV, HCV und TB und eine Beendigung von AIDS zum Ziel gesetzt hat. Chronische virale Hepatitiden, HIV/AIDS und TB sind Armutserkrankungen, die in westlichen Ländern wie Deutschland neben Menschen aus Hochprävalenzländern v.a. Menschen, die Drogen gebrauchen und /oder in Wohnungslosigkeit leben und nur einen reduzierten Zugang zur medizinischen Regelversorgung haben, sowie andere stigmatisierte Gruppe. Dennoch suchen auch diese Menschen medizinische oder andere Angebote auf, in denen sie auch für Prävention, Testung und Behandlung dieser Infektionen gewonnen werden könnten. Im Rahmen des Workshops soll ein Überblick über die von der WHO angepassten 2022-2030 Ziele zur Eliminierung von viralen Hepatitiden gegeben werden und aktuelle Daten zur

Freitag, 07.10.2022

WS (WORKSHOP)
VA (VERANSTALTUNG)

Prävalenz und Situation ausgewählter Bevölkerungsgruppen in Deutschland/Berlin gegeben werden. In der Podiumsdiskussion im Nachgang soll aus verschiedenen Perspektiven (stationärer Bereich, Hepatologie, niedergelassener Bereich Infektiologie, Suchtmedizin, Drogenhilfe und Wohnungslosenhilfe) der Frage nachgegangen werden, wie sich die verschiedenen Akteure in Berlin noch besser vernetzen können, wo die missed opportunities im Rahmen der Testung, Prävention und Behandlung sind, wie Synergien genutzt werden können, um die Versorgung von besonders für diese Infektionen vulnerablen Gruppen zu verbessern und die Eliminierungsziele zu erreichen.

Veranstalter:
ZIK – Zuhause im Kiez gGmbH / Orangerie

Freitag, 07.10.2022

Wer soll das bezahlen?

Checkpoint BLN
Hermannstrasse 256-258
Berlin, 12049

16:00 - 18:00

Menschen ohne Krankenversicherung beanspruchen Einrichtungen des Gesundheitssystems genau wie Menschen mit Krankenversicherung. Dies ist eine Realität, die das System nicht vorsieht.

Genauso sieht das System nicht vor, dass die Krankenhäuser für die Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung für ihre Leistungen bezahlt werden.

Man kann sich nun immer wieder über diesen Zustand empören, und lautstark eine Lösung fordern. Man kann sich aber auch differenziert das Geflecht der Zuständigkeiten ansehen und versuchen zu begreifen, warum die Situation so ist, wie sie ist. Das wollen wir hier gemeinsam tun, und wer weiß, vielleicht kommen wir der Lösung einen Schritt näher.

Workshop mit Impulsvortrag

Referent*innen:
Hartmut Stocker, St. Joseph Krankenhaus
Sergiu Grimalschi, Berliner Aids-Hilfe e.V.
Heike Fischer – Bezirksamt Friedrichhain-Kreuzberg
Jasmin Adler , Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.

Veranstalter:
Hartmut Stocker, St. Joseph Krankenhaus
Ute Hiller, Berliner Aids-Hilfe

Queere sexuelle Gesundheit: Wie kann eine gute Versorgung gelingen?

Checkpoint BLN
Hermannstrasse 256-258
Berlin, 12049

18:00 - 19:30

Sexuelle Gesundheit bedeutet sich mit der eigenen Sexualität körperlich und emotional gut zu fühlen, positive und respektvolle sexuelle Beziehungen haben zu können, lustvolle und sichere sexuelle Erfahrungen machen zu können und dass Sexualität frei von Gewalt, Diskriminierung und Angst ist. Bei Krankheiten, sexuellen Problemen oder Gewalterfahrungen ist eine LSBTIQ-kompetente medizinische und psychosoziale Unterstützung wichtig, um sexuell gesund bleiben (oder werden) zu

können:

– Welche Versorgungsangebote sind besonders hilfreich?

– Wie kann eine gute medizinische und psychosoziale Versorgung queere Menschen befähigen sich sexuell zu entfalten und dabei ihre sowie die Grenzen anderer zu wahren?

– Welche Rolle spielen im sexuellen Kontext konsumierte Substanzen?

Diese Fragen beschäftigen uns in unserer täglichen Praxis und darüber möchten wir gemeinsam ins Gespräch kommen.

Vorträge mit anschließender Podiumsdiskussion.

Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Fachtag Queere Gesundheit. Anmeldung aufgrund der begrenzten Plätze per Mail an standup@schwulenberatungberlin.de

Veranstalter:
Jacques Kohl, Checkpoint BLN

PrEP als Arbeitsmittel in der Sexarbeit

HYDRA e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte
Hermannstr. 18
Berlin, 12049

18:30 - 20:00

Wie können Zugänge zur PrEP für Sexarbeitende erleichtert werden? Welche Formen der Aufklärung und Wissensvermittlung können hilfreich sein? Referent*innendiskussion mit Q&A Session der Teilnehmenden, informeller Umtrunk

Veranstalter:
Nadja Zillken, Hydra

Samstag, 08.10.2022

Fast Track City Summit Week Abschlussveranstaltung

Oyoun
Lucy-Lameck-Straße 32
Berlin, 12049

12:00 - 23:30

Ziel ist es, wichtige Ergebnisse für alle verfügbar darzustellen und, basierend auf einer möglichst breiten Zustimmung der Anwesenden, in Forderungen an die Politik einerseits und ein Maßnahmenpaket zur Weiterbearbeitung durch das FTC-Netzwerk zu formulieren.

Dies soll in drei Workshops im Oyoun erarbeitet werden und im Anschluss daran, auf einem Podium in Anwesenheit der Regierenden Bürgermeisterin vorgestellt werden.

HIVISION100
Eine HIV-Initiative von GILEAD

GEMEINSAM RICHTUNG 100 %

Rund 9.500 Menschen in Deutschland wissen nicht, dass sie HIV-positiv sind.[1]

Wir von Gilead wollen dazu beitragen, dass sich das schnell ändert, und das UNAIDS Diagnoseziel von 95 Prozent[2] hierzulande vielleicht sogar übertroffen wird. Dazu haben wir die **HIVISION100** ins Leben gerufen, mit der wir Expertinnen und Experten aus Medizin und der HIV-Community zusammen bringen, um Hürden in der Diagnose von HIV zu überwinden. Unser Ziel: möglichst vielen Menschen mit HIV frühen Zugang zu einer Behandlung und Therapie ermöglichen – im Idealfall 100 Prozent von ihnen.

Wir bei Gilead engagieren uns seit über 30 Jahren im Kampf gegen das HI-Virus. Über die Entwicklung und Bereitstellung innovativer Therapien hinaus unterstützen wir Programme und Initiativen, die darauf abzielen, das Leben von Menschen mit HIV zu verbessern – in Deutschland und der ganzen Welt.

Auch im Rahmen der Fast Track City Week 2022 fördern wir den gemeinsamen Austausch – damit HIV eines Tages Geschichte wird.

Mehr Informationen zur HIVISION100 und zum Engagement von Gilead erhalten Sie hier:

HIVISION100

Gilead-Dialog

Quellenangaben:

1. An Der Heiden M, Marcus U, Kollan C, Schmidt D, Gunsenheimer-Bartmeyer B, Bremer V. Schätzung der Zahl der HIV-Neuinfektionen und der Gesamtzahl von Menschen mit HIV in Deutschland, Stand Ende 2020. Verfügbar unter: https://edoc.rki.de/handle/176904/9024. Abgerufen am: 24.08.2022.
2. 2025 Aids Targets. Verfügbar unter: https://aidstargets2025.unaids.org/. Abgerufen am: 24.08.2022.

Gilead Sciences GmbH, Fraunhoferstr. 17, 82152 Martinsried/München, www.gileadsciences.de GILEAD | HIV

DE-UNB-1169

Samstag, 08.10.2022

- WS (WORKSHOP)
- VA (VERANSTALTUNG)

Ebenfalls soll im Rahmen der Abschlussveranstaltung die Frage diskutiert werden, in welcher Weise das FTC-Netzwerk weiterarbeiten soll und kann.

Veranstalter:
Christoph Weber, Checkpoint BLN

Zeit	Thema	Raum
Ab 12:30	**Ankunft Teilnehmende Netzwerkveranstaltung**	**Foyer**
13:00 - 14:30	**Organisation des FTC Netzwerks Berlin**	**Saal**
14:30 – 15:00	**Pause /Posterwalk mit Fr. Giffey**	
15:00 - 15:30	**Begrüßung und thematische Einweisung in den Tag**	**Saal**
15:30 - 17:00	**Zugang zu Test und Prävention**	**Saal**
	Beteiligung gestalten – niemanden zurücklassen	**Seminarraum klein**
	Gesundheit für Alle – strukturelle Ursachen von Benachteiligungen	**Seminarraum groß**
17:00 - 17:30	**Pause**	**Foyer**
17:30 - 18:15	**Podium Ergebnisdiskussion mit den Raporteur*innen zu den zentralen Forderungen der Fast-Track-City Berlin – hergeleitet aus den Workshops**	**Saal**
18:15 - 19:00	**Podium Möglichkeiten der Mitgestaltung der Fast-Track-City Initiativen auf lokaler Ebene – Zivilgesellschaft und Wirtschaft in der Verantwortung** Mit freundlicher Unterstützung der Gilead Sciences GmbH	**Saal**
Ab 19:00	**Chill-Out**	**Foyer**

WIE KANN MAN EINE AGENTUR NUR SO NENNEN? GANZ EINFACH: MAN NEHME EIN WUNDERSCHÖN BEDEUTSAMES & BEDEUTUNGSSCHWANGERES WORT UND FÜGE EIN NICHT MINDER BEDEUTSAMES & BEDEUTUNGSSCHWANGERES WORT HINZU. ZACK. FERTIG. AGENTURNAME! DOPPELT BEDEUTSAM. UND DOPPELT BEDEUTUNGSSCHWANGER. SOZUSAGEN IN VERBALES BLEI GEGOSSENE PROGRAMMATIK UND EIN 24/7 GELEBTES VERSPRECHEN FÜR DIE EWIGKEIT. ADRESSIERT AN MENSCHEN UND MARKEN, DIE EINE (NEUE) HEIMAT SUCHEN. UND FORMULIERT FÜR ALL JENE KOMMUNIKATIVEN AUFGABEN IM LEBEN, DIE EIN ERZEUGER, FÜRSORGER, PAPA, ALTER, DAD, OLLER, SENIOR, SCHÖPFER, ERSCHAFFER, URHEBER, OBERHAUPT, ERNÄHRER, BEGRÜNDER, MOTOR, INITIATOR, SPIRITUS RECTOR, VORSTAND, VATTERN, BESCHÜTZER, DRAHTZIEHER, ANSTIFTER, ANFÜHRER, ANTREIBER, ALLMÄCHTIGER, ALLWISSENDER, BAUMEISTER, ARCHITEKT, RICHTER, LENKER, VORSEHER, BOSS, DESPOT, DIKTATOR, HERRGOTT, HERRSCHER, KÖNIG, MANN, LEBENSMENSCH, MEISTER, MISTER, SIR, SAMENSPENDER, VORGESETZTER, CHEF, DICKER, AUTOR, HÄUPTLING, STAMMESFÜHRER, HERSTELLER & PRODUZENT NUR ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN UND PRÄGEN KANN, WENN ER EINE MAXIMALDOSIS AN LEBENSSAFT, HERZBRÜHE, ADERNSTROM, DASEINSELIXIER, TEILCHENELEKTRIZITÄT, GEFÄSSGEHALT, URSPRUNGSPOWER, LÖSUNGSSCHWUNG, KONZEPTIONSTUNKE, SCHNELLMACHER, VITALITÄT, ZIELFÜHRUNGSSTIMULANS, SCHWEISS UND MITUNTER AUCH TRÄNEN MITBRINGT. SOLLTEN SIE ALS GENEIGTER LESER DIESER BIS DATO UND AUCH NOCH BIS KURZ VORM ENDE DÜRRE UMS PROGRAMMHEFTECK BIEGENDEN SELFIEWORTE EINE SOLCHE AGENTUR KENNEN, DANN TRÄGT DIESE UNTER UMSTÄNDEN DEN ABSCHLIESSENDEN NAMEN, DER SICH PROSAISCH BEREITS ERSCHLOSSEN HABEN KÖNNTE, SIE NIE WIEDER LOSLASSEN SOLLTE UND, IN ALLER UNBESCHEIDENHEIT, WIE ARSCH AUF EIMER ZU EINER AGENTUR PASST, DIE SEIT NUN MEHR 15 JAHREN MIT UNGERONNENER LEIDENSCHAFT (OH JA!) UND MUNTER SPRUDELNDER LEIDENSFÄHIGKEIT (NOCH MAL: OH JA!) DEN KAMPF GEGEN HIV/AIDS BEGLEITET: **VATERBLUT.**

NETZWERK

IMPRESSUM

GESTALTUNG und REDAKTION
VATERBLUT GmbH
Agentur für prägende Kommunikation

VATERBLUT